



Forcole d'Oro 2010

Padova-Venezia

Wie im Vorjahr fand diese Veranstaltung auch heuer wieder am ersten Septemberwochenende statt, damit wir wieder im Bootskorso der „regata storica“ in Venedig mitfahren konnten. Offensichtlich auf Grund der allgemeinen Wirtschaftskrise fand Boris heuer weniger Sponsorgelder. Entsprechend abgemagert war auch das Programm. Unsererseits hatte als Ruderer auch nur Enzo (Heinz) Prochazka Lust mich zu begleiten.

Vom 3. bis 4. September waren wir eingeladen in einem Hotel in Padua zu nächtigen, was nur Enzo beanspruchte. Er traf dort die lieben Freunde aus den übrigen europäischen Vereinen. Eszter und ich bezogen schon am Freitag Quartier im Hotel Aqua in Abano Terme, um uns dort in der folgenden Woche verwöhnen zu lassen.

Am Samstag 4. September fuhren alle, je nach Einteilung, entweder zum Ruderverein „Canottieri Padova“, oder zum Ruderverein „Rari Nantes Patavium“, beide am Fluß Bacchiglione im Stadtgebiet von Padua gelegen, um die Boote für die Tagesveranstaltung zu übernehmen.



Enzo und ich bekamen bei „Rari Nantes Patavium“ eine Maschareta und fuhren gemeinsam mit den anderen los - zuerst bis zum „Canottieri Padova“, wo der Rest der Meute schon wartete.

Bei einer Brücke in Selvazzano Dentro war vorgesehen die „regata di maschere“ (zu zweit) abzuhalten: Unter 9 Mitbewerbern erreichten Enzo und ich, als Mannschaft des „Voga Veneta Vienna“ gegen die Uhr leider nur den 6. Platz.





Anschließend ging es zu einer kleinen Siegerehrung bis zur Kirche von Selvazzano Dentro. Auf dem Weg flußabwärts wurden wir in einem „Agroturismo“ zu einem herrlichen Mittagessen eingeladen.

Erst am späteren Nachmittag erreichten wir, nach insgesamt 19 wunderschönen Ruderkilometer auf dem ruhig dahinfließenden Wasser des Bacchiglione, den Ruderverein „Rari Nantes Patavium“.

Am Sonntag 5. September trafen Enzo und ich einander am „Campo SS. Giovanni e Paolo“ und spazierten zum Ruderverein der Generali, am „Rio dei Mendicanti“ gegenüber dem Krankenhaus „Ospedale Civile“ gelegen, wo wir wieder eine Maschareta zur Teilnahme am Bootskorso der „regata storica“ erhielten.



Und nachdem wir noch genügend Zeit hatten, zogen wir ein wenig durch die wunderbaren Kanäle Venedigs.



Bei der Fahrt zum Bacino San Marco vermieden wir den sehr unruhigen „Canale delle Fondamente Nuove“, kürzten ein wenig ab und kamen, wieder durch herrliche Kanäle wie „Rio di Laterano“, „Rio San Agostin“, Rio della Pietà“ fahrend, direkt im „Bacino San Marco“ auf der Höhe der „Riva degli Schiavoni“ heraus.



In den allseits bekannt hohen und unregelmäßigen Wellen warteten wir und alle anderen bis das Startzeichen zum „Corteo sportivo della regata storica“ gegeben wurde und fuhren, uns langsam formatierend, in Richtung „Canal Grande“.

Wie immer war es ein wunderbares Gefühl diesen einmaligen Canale mit all seinen historischen Palazzi in der Art der Venezianer befahren zu dürfen.



Weil wir die „regata storica“ nicht im Boot abwarten wollten, bogen wir wieder nach der Rialto-Brücke wieder rechts ab und kehrten durch die herrlichen Kanäle „Rio Fontego“ – „Rio di San Lio“ – „Rio di Santa Marina“ – „Rio die Mendicanti“ und zur Generali zurück. Nach dem Herausheben, Reinigen und Versorgen der Boote verabschiedeten wir uns von allen und zerstreuten uns wieder in alle Himmelsrichtungen – bis zum nächsten Jahr?!

An dieser Stelle gilt wie immer ein besonderer Dank unserem unermüdlichen Freund und Organisator Boris, der Motor der Vereinigung „forcole d’Oro“.

Wien, Oktober 2010
Voga Veneta Vienna
Dominik Loss (Nino)